



Hinweise

Lernziel Die Teilnehmer*innen können Wörter mit dem kurzen, unbetonten e in der zweiten Silbe schreiben.

Viele Wörter des Deutschen bestehen aus einer Haupttonsilbe und einer Nebentonsilbe (Reduktionssilbe). Hier wird die Reduktionssilbe mit dem Schwa-Laut [ə] (der im Deutschen immer mit -e- verschriftlicht wird) behandelt. In diesem Aufgabenblatt werden die Reduktionssilben mit -en und -el behandelt.

Die Schwierigkeit besteht darin, dass man dieses -e- im Gesprochenen meist nicht hört: *Nagel* als [na:g] und nur bei langsamer Rede als [na:gəl] gesprochen, *geben* wird als [ge:bn] (und wenn es ganz schnell gehen muss, als [ge:bm]) ausgesprochen, nur bei langsamer Aussprache heißt es [ge:bən] usw.

Die Kursteilnehmer*innen sollen deshalb die Wörter beim Zerlegen in Silben langsam sprechen. Bei sehr langsamer und lauter Rede (Predigtton) hört man sogar [ge:bən]; inkorrekt wird es bei Überlautung: [ge:be:n], denn lange Silben sind im Deutschen immer betont; diese zweiten Silben können aber nicht betont werden. In Silben erscheint der Schwa immer und kann nicht reduziert werden. Als zusätzliche Hilfe wird auf dem Aufgabenblatt unterhalb der Silbenebene auch die Lautebene durch die jeweiligen Striche angedeutet.

Es ist aber darauf zu achten, dass die Kursteilnehmer*innen beim späteren Lesen der Wörter den Schwa-Laut lesen ([ge:bən]), da sonst die Wörter beim lauten Lesen nicht mehr erkannt werden können (*geben* als [ge:be:n] ausgesprochen wird durch eine solche Aussprache nicht als das bekannte Wort [ge:bn] oder [ge:bən] erkannt, dies kann zu Textverständnisproblemen führen).

Es ist also wichtig, dass z. B. *geben* beim lauten Lesen als [ge:bn] oder [ge:bən] gelesen wird.

Bei den Aufgaben zu „Endlich Wochenende!“ wird die Reduktionssilbe (Nebentonsilbe) mit -er behandelt. Das -er wird nur in ganz wenigen Gegenden als *er* ausgesprochen, sondern als Schwa-Laut ea, phonetisch: [ɐ].

Auch hier sollten die Kursteilnehmer*innen wie bei den Reduktionssilben mit -en und -el deshalb lernen, diese Silben richtig zu schreiben. Zunächst darf hierbei und vor allem bei der Zerlegung in Silben überbetont werden. Wird jedoch das ganze Wort gelesen, sollte auf eine Aussprache geachtet werden, die das Wort noch erkennbar lässt: nicht [y:be:r] sondern [y:bɐ]. Sonst besteht die Gefahr, dass diese Wörter beim Lesen nicht mehr erkannt werden können und dies zu einem geringen Textverständnis führt. Korrigieren sollte man, wenn für -er nur [a] gelesen wird. Nomen mit -a sind Fremdwörter (*Sofa, Klima, rosa, Paprika*), Partikel (extra als Fremdwort) oder Kunstwörter (*Oma, Opa*). Bei den Funktionswörtern gibt es *da*.

Lösungen

Gabl oder Gabel?



Wörter bestehen aus Silben: *ha|ben*,
hel|fen, *Ta|fel*.

1. Zerlegen Sie die Wörter in der Tabelle in ihre Silben. Sprechen Sie die Wörter langsam. In der zweiten Silbe steht bei diesen Wörtern immer ein **e**. Wenn Sie (schnell) sprechen, hören Sie dieses **e** nicht.

Vogel → Vo gel	dunkel → dun kel
rufen → ru fen	Mantel → Man tel
lieben → lie ben	Spargel → Spar gel
baden → ba den	halten → hal ten

2. Sprechen Sie das gesamte Wort langsam und dann immer schneller. Das **e** in der zweiten Silbe darf nicht betont werden.
3. Markieren Sie alle Buchstaben der zweiten Silbe, aber nicht das **e**.

Gür te	kau fen
Nu de	Pin sel
le ben	Ha fen

Sofern ein Vokal lang ist, ist er hier unterstrichen.
Diphthonge (Zwilaute) sind immer lang!

Endlich Wochenende!



Manche Wörter schreibt man am Ende mit **-er**. Das **er** kann man beim Sprechen meist nicht hören. Es klingt mehr wie **ea**.

1. Unterstreichen Sie bei jedem markierten Wort die letzte Silbe: Väter.

Viele junge Väter gehen heute spazieren. Sie schauen sich neue Häuser an. Besonders interessieren sie sich für die Fenster. Sie würden gerne selber ein Haus bauen. Bis zum Winter.

Ihre Kinder spielen auf der Straße. Sie malen mit Kreide Gesichter. Eine Tochter ist schon zehn Jahre alt. Sie zeichnet einen Käfer.

2. a) Zerlegen Sie die markierten Wörter in Silben: V ä | t e r.
b) Schreiben Sie sie auf. Sprechen Sie jede Silbe einzeln.
3. Die letzte Silbe wird bei diesen Wörtern nicht betont. Sprechen Sie die Wörter richtig aus.

<u>F</u> <u>e</u> <u>n</u> <u>s</u> <u>t</u> <u>e</u> <u>r</u>	<u>se</u> <u>l</u> <u>be</u> <u>r</u>
<u>Ge</u> <u>sich</u> <u>t</u> <u>e</u> <u>r</u>	<u>Kä</u> <u>f</u> <u>e</u> <u>r</u>
<u>Hä</u> <u>u</u> <u>s</u> <u>e</u> <u>r</u>	<u>Kin</u> <u>d</u> <u>e</u> <u>r</u>
<u>Win</u> <u>t</u> <u>e</u> <u>r</u>	<u>Toch</u> <u>t</u> <u>e</u> <u>r</u>

Zwei Anmerkungen:

- a) *ch* steht auf einem (verlängerten) Unterstrich, da es sich um einen Laut handelt, der zufälligerweise durch zwei Buchstaben verschriftlicht wird.
- b) Sofern das Wort *Fenster* in *Fen* | *ster* zerlegt würde, kann auch das gelten gelassen werden. Beide Zerlegungen sind denkbar. Allerdings weisen die Striche oben eindeutig auf die Zerlegung *Fens* | *ter*.